

Drei Fragen an



Jörg Bönzli
Raumplaner

In Merlach hat sich eine Gruppe formiert, die sich mit 21 Anträgen gegen die Ortsplanung der Gemeinde wehrt. Der Architekt und Raumplaner Jörg Bönzli aus Kerzers nimmt auf eigenen Wunsch zum Bericht vom 2. November in den FN Stellung. Jörg Bönzli kritisiert insbesondere, dass nicht seine Firma Bönzli und Partner AG an der Merlacher Ortsplanung arbeitet.

I Welche Firma und wer ist mit der Ortsplanung von Merlach betraut?

Seit 2021 wird die Ortsplanung von der IC Infraconsult AG erarbeitet. Sie ist die Nachfolgefirma von Bönzli, Kilchhofer und Partner, welche bis Ende 2020 aktiv war. Ich begleite die Planung beratend in einem kleinen Pensum in freier Mitarbeit. Die Firma Bönzli und Partner AG befasst sich mit Architektur und nicht mit Ortsplanungen.

II Was sagen Sie zur Kritik der Gruppe, nicht auf dem neuesten Stand in Sachen Gesetz und Forschung zu sein?

Die Raumplaner der IC Infraconsult AG halten sich präzise an die Grundlagen und Vorgaben des Kantons. Im Vorprüfungsverfahren wird der Recht- und Zweckmässigkeit einer Ortsplanung von zahlreichen Amtsstellen umfassend überprüft. Die Ortsplanungsrevision wird deshalb sehr zielgerichtet auf die Anforderungen der Genehmigungsbehörden ausgearbeitet.

III Inwiefern unterscheidet sich die jetzige Ortsplanung von der gescheiterten Version von 2014?

2014 ging es um eine Teilrevision für den Ortskern und den Bereich des ehemaligen Hotels Vieux Manoir. Der Gemeinderat stand damals wegen des Hotelprojekts insbesondere von der Wirtschaftsförderung unter Druck. Aufgrund des grossen Widerstandes wurde die Planung sistiert. Die aktuelle Ortsplanungsrevision umfasst die ganze Gemeinde. Die Nutzungsdichte im Gebiet des Vieux Manoir wurde gegenüber der damaligen Teilrevision erheblich reduziert und unterscheidet sich damit erheblich von 2014. emu

Reklame

PRIX À L'INNOVATION INNOVATIONSPREIS
FRIBOURG - FRIEBURG
2022/2023

WÄHLEN & GEWINNEN!

Wählen Sie das innovativste Freiburger Start-up-Unternehmen und gewinnen Sie einen der von der FKB offerierten Preise.

Infos unter:
www.innovation-fribourg.ch

Ein teuflisches Sensler Musiktheater

In sechs Monaten findet die Premiere von «Lou Ziffer und die neun Seelenartefakte» statt. Das Stück zum Jubiläum der Musikgesellschaft Düdingen ist eine Sensler Produktion durch und durch.

Meldia Ruffieux

DÜDINGEN Die Musikgesellschaft Düdingen feiert kommendes Jahr mit einem grossen Anlass ihr 225-jähriges Bestehen (die FN berichteten). Neben dem Bezirksmusikfest und einem Unterhaltungsprogramm mit dem Auftritt der Gruppe Rään ist auch ein musikalisches Zirkustheater geplant. Vor wenigen Tagen haben die Proben für die vier Vorstellungen begonnen, die im Mai 2023 aufgeführt werden.

Eine Geschichte mit Liedern

«Den grössten Teil meiner Arbeit ist mit dem Probenbeginn getan», sagt Thomas Vaucher. Der Musiker, Schauspieler und Autor hat von der Musikgesellschaft vor längerem den Auftrag erhalten, «etwas zum Jubiläum zu schreiben». Bereits im Boot war damals Eric Cotting, der sich bereit erklärt hat, die Gesamtleitung für das Projekt zu übernehmen.

«Es hat viele Wendungen in der Geschichte, die für Überraschungen sorgen.»

Thomas Vaucher
Autor

«Mein Auftrag hat sich im Laufe der Zeit gewandelt», erzählt Thomas Vaucher im Gespräch mit den FN. Aus dem «Etwas» ist nun eine fiktive Geschichte geworden, in die verschiedene Sensler Lieder eingebunden sind. Beim Inhalt der Geschichte war Thomas Vaucher frei. Einzige Vorgaben waren, dass die ausgewählten Lieder eingebunden werden und dass das Stück dem Motto des Jubiläumsfests «Musik verwurzelt» gerecht wird.

Musikalische Vielfalt

«Wir haben dieses Motto auch mit der Auswahl der Lieder umgesetzt», sagt Eric Cotting. «Wir wollten etwas Senslerisches machen: Sensler Musik mit Sensler Leuten.» Die 17 Lieder sind deshalb alle von Sensler Komponisten oder haben den Bezirk als Thema. Es seien Lieder aus verschiedenen Jahrzehnten und aus allen Sparten dabei von Volksmusik über Rock, von Blasmusik zu Rap, von Swing bis zu Chormusik und Heavy Metal.

Er fasst zusammen: «So baut wie der Sensebezirk musikalisch halt eben ist.» Die Interpretenliste reicht von Gustav, über Faust, Rään, Emerald und Saymen bis hin zur Kapelle von Edy Kolly und der Chormusik von Frank Brügger.

Pakt mit dem Teufel

Die Lieder tragen die Geschichte und untermalen sie. «Lou Ziffer und die neun Seelenartefakte» handelt von einer jungen Familie in einer Notsituation. Nach einem Unglück fleht der verzweifelte Mann zuerst die himmlischen Mächte um Hilfe an. Als von dort keine Reaktion kommt, wendet er sich an die Hölle und kommt so in Kontakt mit namensgebender Lou Ziffer, mit der er einen Pakt schliesst. «Das Thema über Höllen-



Für die Aufführung leiht sich das Organisationskomitee eine Manege vom Circus Monti.

Bilder zvg

bündnisse ist natürlich nicht neu, solche teuflischen Absprachen sind in der klassischen Literatur und Musik öfters zu finden, aber es ist ein spannendes Thema», sagt Thomas Vaucher. Es lasse viel Freiraum für die Figuren und ihre Entwicklung.

Als Profi in Sachen Thriller hat er natürlich auch dafür gesorgt, dass die Spannung nicht zu kurz kommt: «Es hat viele Wendungen in der Geschichte, die für Überraschungen sorgen.» Auch der Humor kommt nicht zu kurz. Dafür sorgt zum Beispiel Josiel, der Gehilfe des Teufels, den der Drehbuchautor als komödiantische Figur angelegt hat.

Lieder passend gemacht

«Ein paar Lieder passten perfekt in die Rahmenhandlung, andere mussten wir ändern», sagt Eric Cotting. So hätten die beiden Profimusiker Jean-François Simon und Dominik

hat mit seinem Team dafür 13 Musikerinnen und Musiker aus dem Sensebezirk angefragt. Bis auf eine Ausnahme sind alles Amateure. «Es war relativ einfach, sie zu finden», sagt er. Mit einigen habe er bereits bei früheren Projekten

«Die Zirkusmanege ist aus einer Spinnerei entstanden.»

Eric Cotting
Gesamtleiter

zusammengearbeitet: «Die meisten haben spontan zugesagt, weil sie das Projekt cool finden. Das hat mich gefreut.» Die Mitglieder der Musikgesellschaft Düdingen seien bewusst nicht einbezogen worden, weil diese für ihr Jubiläumsfest schon stark engagiert seien.

Die Liveband spielt die Lieder. Er übernimmt aber auch zu auch zusammen mit dem Ensemble auf der Bühne die Rolle eines Chors. Auf der Bühne übernehmen acht Personen vier Haupt- und vier Nebenrollen. Mit dabei sind auch ein Chor, eine Tanzgruppe und andere Künstler. Gemäss Eric Cotting sind alles Laien, die das OK angefragt habe und die in einem kleinen Casting für die Rollen getestet wurden. Darunter seien auch Neulinge, die eine passende Gelegenheit für einen Einstieg auf die Bühne suchten und nun hier eine Plattform erhalten.

Eine Bieridee

«Es ist kein Musical, sondern ein Theater mit Liedern», sagt Thomas Vaucher zum Konzept. «Weil auch etwas Zirkus dabei ist und weil das Ganze in einer Zirkusarena aufgeführt wird, haben wir es musikalisches Zirkustheater genannt», erklärt er. Eric Cotting ergänzt: «Die Zirkusmanege ist aus einer Spinnerei entstanden.» Eine normale Bühne wollte er nicht, also habe man zuerst über eine Tribüne nachgedacht und sei schliess-



Zwei Profimusiker haben die Lieder passend zu den Szenen arrangiert.



Thomas Vaucher (l.) hat den Text zum Stück geschrieben, Eric Cotting ist für die Gesamtleitung und für die Musik verantwortlich.

lich – bei einem Bier mit seinem Teammitglied Christoph Sallin – auf die Zirkustrübe gekommen. «Ich habe gegoogelt, wie gross so ein Zirkuszelt ist, und stellte fest, dass es genau auf die Fläche des Eisfeldes in der Eishalle passt.» Für die Aufführungen leiht sich das OK nun eine Tribüne des Circus Monti. Auf der Zirkustrübe finden 750 Personen Platz.

Vieles sei am Laufen, das eingespielte dreiköpfige Administrationsteam mit Carola Schafer und Christoph Sallin

habe noch einiges zu tun, und auch die Regie mit den Profis Selina Batliner und Maik Zosso hätte noch viel Arbeit vor sich, so der Gesamtleiter Eric Cotting. Eine Vorstellung hat ein Sponsor für seine Kundschaft gebucht, eine zweite wird als Galaabend für die Musikgesellschaft gestaltet. Der Billetverkauf für die beiden übrigen Vorstellungen vom 12. Mai 2023 (abends) und 14. Mai (nachmittags) startet am 5. November.

Weitere Infos und Tickets ab 5. November: www.louziffer.ch